# Deutsche Feuerwehr-Zeitung

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 133 · 53177 Bonn **Juni 2004**
Telefon (030) 20674804 · Telefax (030) 20674805 · E-Mail: dfv.berlin@dfv.org · Internet: www.dfv.org

## Mehr als 13 000 kamen zur RETTmobil/FIREmobil

Die Fachmesse RETTmobil/FIREmobil ist mit einem weiteren Besucherrekord zu Ende gegangen: Mehr als 13 000 Menschen haben sich die Fachausstellung auf dem Messegelände in Fulda angesehen, fast 1100 an den Kongressmodulen teilgenommen – eine Steigerung um 35 Prozent.

Der Deutsche Feuerwehrverband hat als ideeller Träger die Premiere der FIREmobil begleitet. DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zieht ein positives Resümee: »Trainings und andere Aktivangebote machen ein modernes, attraktives Messekonzept aus – das hat die FIREmobil eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Deshalb freuen wir uns schon auf die erste eigenständige FIREmobil vom 14. bis 17. September 2006 in Fulda.«

Kröger und Hessens Innenminister Volker Bouffier eröffneten gemeinsam die Offroad-Strecke (Bild 1), eines der Highlights auf dem neuen Fuldaer Messegelände, das nur wenige Fahrminuten vom Deutschen Feuerwehr-Museum und der Hauptfeuerwache entfernt liegt. Auf dieser Teststrecke für allradgetriebene Fahrzeuge können nicht nur Personenwagen, sondern auch geländegängige Großfahrzeuge bewegt werden. Die Instruktoren der Firmen Iveco Magirus und Mercedes-Benz unter der Moderation von Gerhard Waltl gaben an drei Tagen mehr als 1 860 Besuchern die Möglichkeit, in verschiedenen Fahrzeugen ein Gefühl für Geländefahrten zu bekommen (Bild 2).

Auch für Straßenfahrzeuge bietet das neue Messegelände wieder die Möglichkeit für Sicherheitstrainings – wie schon bei den RETTmobil-Messen zuvor das alte Rollfeld des ehemaligen US-Airfields in unmittelbarer Nähe. Die Besucher machten reichlich Gebrauch von diesem Angebot. In gleich zwei Übungscontainern konnten Messebesucher außerdem eine »heiße« Brandausbildung absolvieren. Außerdem wurde an einem Gerüstturm neue Technik für Höhenretter vorgestellt – und anschaulich auch die Hilfeleistung bei Silo-, Tank- und Tiefbauunfällen gezeigt.

Dieses Praxiskonzept soll weiter ausgebaut werden: »Die FIREmobil lebt vom Mitmachen, vom Zugewinn nicht nur an Informationen, sondern auch vom Zugewinn an handfesten Erfahrungen«, betonte DFV-Präsident Kröger. »Sie bietet auch einen ›handfesten‹ Rahmen, den wir bei der Feuerwehr so schätzen: Kein Schnickschnack, dafür günstige Preise und eine in Deutschland einmalig zentrale Lage.«

243 Aussteller präsentierten auf rund 60 000 Quadratmetern Fläche in Großzelten und auf dem Freigelände ihre neuesten Produkte in Fulda, darunter auch fast alle großen Feuerwehr-Fahrzeughersteller. Der Schwerpunkt lag naturgemäß bei den Anbietern für Rettungsbedarf. Bei der nächsten, eigenständigen FIREmobil im Jahre 2006 soll dann auch die gesamte Ausrüsterbranche für Feuerwehren in Fulda vertreten sein. Dass das Konzept aufgeht, liegt bei der rasanten Entwicklung der RETTmobil nahe. Schon zur jetzigen Sonderschau FIREmobil kamen Feuerwehr-Führungskräfte aus der gesamten Bundesrepublik, von Baden-Württemberg bis Schleswig-Holstein.

**Bild 1**
**DFV-Präsident Hans-Peter Kröger (l.) und Innenminister Volker Bouffier eröffneten die neue Offroad-Strecke auf der Fulda Messe-Galerie. [Fotos: S. Jacobs]**

**Bild 2**
**In Einsatzfahrzeugen verschiedener Hersteller konnten Besucher der ersten FIREmobil einen Eindruck von der Geländegängigkeit der Fahrzeuge gewinnen.**

**Bild 3**
**Das Allison-Symposium im Deutschen Feuerwehr-Museum lockte Fachleute und Spitzenreferenten nach Fulda.**

**Bild 4**
**Manfred Hommel (v. l.), Petra Dehler-Udolph, Hans-Peter Kröger, Dieter Udolph und Ralf Ackermann sind optimistisch für die nächste FIREmobil.**

Der Deutsche Feuerwehrverband beteiligte sich mit Modulen an dem erfolgreichen Kongressprogramm der RETTmobil (Unfall mit Massenverkehrsmitteln, Medienarbeit im Einsatz, Rettungsdienst als Berufschance) und präsentierte sein Infomobil für die Pressearbeit auf dem Gelände. Die besondere technische Konzeption des Fahrzeuges fand viele Interessenten.

Der DFV-Vizepräsident und LFV-Präsident Ralf Ackermann referierte bei einer Fortbildungsveranstaltung des Landesfeuerwehrverbandes zum Thema Dekontamination und beim Allison-Feuerwehr-Symposium im Deutschen Feuerwehr-Museum (Bild 3). Das Thema: Moderne Feuerwehrfahrzeuge der Zukunft.

Hessens Werkfeuerwehren und die Feuerwehr Fulda stellten wieder eine Reihe hochinteressanter Einsatzfahrzeuge vor. Optischer Hingucker der Messe war in jedem Fall der Sportwagen Crossfire mit Sonderausstattung als Kommandowagen. Eine zivile Version geht im Juni auf dem Nürburgring für ein ernstes Thema an den Start: Beim 24-Stunden-Rennen fährt der »Fire-Racer« von Holger Hesse und der Firma Notifier zugunsten der DFV-Stiftung »Hilfe für Helfer« für die psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften. Weitere Details unter *www.fire-racer.de*.

Die Messeorganisatoren Manfred Hommel (Interessengemeinschaft der Hersteller von Kranken- und Rettungsfahrzeugen) sowie Petra Dehler-Udolph und Dieter Udolph (Messe Fulda GmbH) bedankten sich beim DFV und ließen ihn mit einer großzügigen Spende am Erfolg der Messe profitieren: Präsident Hans-Peter Kröger und Vize Ralf Ackermann konnten einen Scheck über 3 000 Euro entgegennehmen (Bild 4). *(-sö-)*

Fotos und ausführliche Informationen: *www.rettmobil.org*

## T-Systems komplettiert Infomobil der Feuerwehren

Aktuelle Pressearbeit von jedem Punkt Deutschlands aus – dafür ist im vergangenen Jahr das Infomobil des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Dienst gestellt worden. Jetzt komplettiert T-Systems die hochwertige Ausstattung des Fahrzeuges: Während der Fachmesse RETTmobil/FIREmobil in Fulda hat Vertriebsmanager Markus Grashoff dem DFV fünf Mobilfunkkarten und eine UMTS-Datenkarte zur Nutzung übergeben (Bild 1). Der DFV testete während der Fachmesse erstmals die Datenübertragung mit dem neuen, schnellen Mobilfunkstandard.

Von der Kooperation des Deutschen Feuerwehrverbandes mit T-Systems können alle Feuerwehrangehörigen in Deutschland profitieren: Ein Rahmenvertrag räumt ihnen attraktive Vergünstigungen beim Telefonieren im D1-Netz von T-Mobile ein. Grashoff: »Das Interesse an diesem Angebot ist groß, denn wir bieten allen Feuerwehrmännern und -frauen erstklassige Konditionen an«. Ausführliche Informationen zum Vertrag gibt es unter *www.dfv.org/kooperationen* im Internet (Rahmenvertragsnummer: 58618).

Eine schlagkräftige Gruppe aus Technikern und Pressearbeitern betreut inzwischen das Infomobil. Bei einer Reihe von Übungen und Großveranstaltungen konnte der DFV wertvolle Praxiserfahrungen sammeln. Vizepräsident Ackermann: »Wir sind uns sicher, mit Hilfe dieses Fahrzeuges die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren spürbar verbessern zu können. Dafür danken wir den Sponsoren DaimlerChrysler, Binz und Motorola sowie jetzt auch T-Systems für die unkomplizierte Unterstützung.« *(-sö-)*

**Bild 1**
**Vertriebsmanager Markus Grashoff (vorn, v. l.) übergibt die Mobilfunkkarten an DFV-Präsident Hans-Peter Kröger und Vizepräsident Bernd Pawelke. Zweite Reihe (v. l.): Bundesjugendleiter Willi Gillmann sowie Peter Darmstädter und Alexander Wolf vom Infomobil-Team [Foto: S. Jacobs]**

## Tag der Feuerwehrseelsorge in Kassel

Zum ersten Mal haben sich mehr als 30 Feuerwehrseelsorger und -seelsorgerinnen aus ganz Deutschland auf Einladung des »Arbeitskreises Feuerwehrseelsorge im Deutschen Feuerwehrverband« zum »Tag der Feuerwehrseelsorge« getroffen – zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Fortbildung (Bild 1). Durch den Tag führte Kai Gusek, Landes-Feuerwehrseelsorger in Schleswig-Holstein und zugleich Sprecher des Arbeitskreises Feuerwehrseelsorge. Eingeleitet wurde der »Tag der Feuerwehrseelsorge« durch eine Bibelarbeit von Ulrich Slatosch, in der er die Glaubens-Grundlagen der Seelsorge-Arbeit deutlich machte.

Danach wurden in einem lebhaften Streitgespräch zwischen Karl-Heinz Schanzmann und Jochen M. Heinecke, in das sich auch die Zuhörer einmischten, verschiedene Aspekte des Selbstverständnisses der Feuewehrseelsorger beleuchtet. Am Nachmittag konnten in fünf Workshops einzelne Themenbereiche vertieft werden. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Gebet und der Reisesegen.

Dieser »Tag der Feuerwehrseelsorge« ist ein Ergebnis des »Arbeitskreises Feuerwehrseelsorge im Deutschen Feuerwehrverband«. Der Arbeitskreis wurde gegründet, um die Feuerwehrseelsorge in Deutschland weiter voranzubringen und um bundesweit die notwendigen Abstimmungen und Verknüpfungen herzustellen.

Die gute Annahme dieses Angebots dokumentiert deutlich, dass die Feuerwehrseelsorge sich zunehmend zu einem eigenen Fachbereich in der Seelsorge entwickelt und dass gemeinsame überregionale Fortbildungen nötig und sinnvoll sind.

In großer Einmütigkeit wurde beschlossen, dass im kommenden Jahr wieder ein »Tag der Feuerwehrseelsorge« stattfinden soll, wenn möglich im Zusammenhang mit der INTERSCHUTZ 2005 in Hannover. Weitere Informationen im Internet unter *www.feuerwehrseelsorge.de*

*(-Hanjo v. Wietersheim, Fachberater Seelsorge im Bezirks-Feuerwehrverband Unterfranken-)*

**Bild 1 Veranstaltungsort für den Tag der Feuerwehrseelsorge 2004 waren die Räume der Akademie Bruderhilfe in Kassel. [Foto: DFV]**

## Strategische Informationsplattform für Lobbyarbeit in Europa

**An der »Baustelle Europa« wird weiter mit Hochdruck gearbeitet: DFV und vfdb haben ihre Kommission für Europäische Zusammenarbeit umgebaut und erweitert. Sie soll als strategische Informationsplattform Synergien nutzen und Engagement bündeln. OBD Dieter Farrenkopf (v. l.), DFV-Referent Rudolf Römer, DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann, Ltd. BD Jörg Schallhorn, DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, Ltd. BD Hans-Dieter Nüßler und Hans-Jörg Hinderer entwickelten in Berlin das neue Konzept.** *(-sö-)*

# Kurz gemeldet …

## Neues Unwetter-Warnsystem

Das neue Feuerwehr-Wetter-Informations-System FeWIS des Deutschen Wetterdienstes stellt im Internet Wetterdaten und -vorhersagen, aktuelle und individuelle Warnungen, Radarbilder, Gefahrenprognosen für Waldbrände und Berechnungen von Schadstoffwolken zur Verfügung. DFV-Vizepräsident Albrecht Broemme: »Unsere Unwettereinsätze nehmen ständig zu, die Schwere der Schäden steigt, und wir müssen immer mehr Opfer beklagen. FeWIS wird den Feuerwehren helfen, trotzdem auch künftig schnell und effizienter zu helfen.«
Weitere Informationen im Hauptteil des BRANDSchutzes und im Internet unter *www.dwd.de/fewis.*

## Hilfe zum Argumentieren

»Feuerwehr und Ehrenamt« heißt eine neue Broschüre, die der Thüringer Feuerwehr-Verband herausgegeben hat. Die Broschüre gibt Argumentationshilfen zu vielen Fragen, die von Bürgern, Politik und Arbeitgebern gestellt werden – eine wertvolle Arbeitsgrundlage für Führungskräfte. Auch die DFV-Aktion »Partner der Feuerwehr« wird beschrieben, außerdem gibt es Praxistipps für die erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Praktisch: Das Heft bietet auch umfangreiche Anschriften und erläutert die Verbandsorganisation.

## Feuerwehr Vertrauenssieger

Deutschlands Feuerwehren sind zum zweiten Mal in Folge Vertrauenssieger bei Europas größter Verbraucherstudie: 97 Prozent der befragten Deutschen sprachen Feuerwehrleuten »sehr hohes« und »ziemlich hohes« Vertrauen aus, im Durchschnitt aller 14 beteiligten Länder setzten sie sich mit 95 Prozent an die Spitze. Bei der Studie »Reader's Digest European Trusted Brands 2004« folgen in Deutschland Krankenschwestern (94 Prozent) und Piloten (92 Prozent). Schlusslicht: Politiker mit acht Prozent.

## Ketzer wiedergewählt

DFV-Bundesstabführer Werner Ketzer aus Rietberg (Nordrhein-Westfalen) ist einstimmig in das Präsidium des Bundesverbandes Deutscher Musikverbände (BDMV) wiedergewählt worden. Die Musik treibenden Züge der Feuerwehren sind mit 60 000 Aktiven die größte Mitgliedergruppe in dem Spitzenverband. *(-sö-)*

## Deutsche Meisterschaften: Halle steht in den Startlöchern

Mehr als 1 700 Feuerwehrsportler aus allen Bundesländern fiebern der nationalen Ausscheidung entgegen – und der Frage: Wer vertritt Deutschland im kommenden Jahr bei der Feuerwehr-Olympiade in Varazdin (Kroatien). Die Deutschen Meisterschaften der internationalen Feuerwehrwettkämpfe 2004 vom 14. bis 18. Juli in Halle/Saale (Sachsen-Anhalt) werden in gut einem Monat Gewissheit darüber bringen (Bilder 1 und 2).

Bundeswettbewerbsleiter Hans-Heinrich Ullmann: »Die Deutschen Meisterschaften sind ein Magnet für die Feuerwehren. Ich bin mir sicher, dass wir eine ganz tolle Veranstaltung erleben werden, denn die Organisation in Halle ist bis aufs i-Tüpfelchen durchgeplant. Das wird mit Sicherheit ein riesiges Feuerwehrfest werden!«

Die Organisation der Feuerwehr Halle und des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt steht, die Anmeldungen sind vollzählig: 95 Teams aus den verschiedenen Wettkampf-Reglements haben sich qualifiziert, außerdem gehen 32 Jugendgruppen an den Start. 19 Mannschaften erhalten ein Ticket nach Kroatien. 135 Wertungsrichter und ein 20-köpfiger Wettkampfausschuss werden darüber wachen, dass die Regeln eingehalten und alle Gruppen fair bewertet werden.

Die Teilnehmer haben sich bei den Landesausscheidungen im vorigen Jahr qualifiziert, die Länder dürfen Mannschaften im Verhältnis ihrer Mitgliederstärke untereinander entsenden. Gewertet wird in unterschiedlichen Reglements des Weltfeuerwehrverbandes CTIF.

Die Teams aus den neuen Bundesländern gehen in den Internationalen Feuerwehrsportwettkämpfen an den Start (15 Männer- und zwölf Frauenmannschaften). Er besteht aus einem 100-Meter-Hindernislauf, dem Aufstieg mit der Hakenleiter, der Zweikampfwertung für beide Disziplinen, der Feuerwehrhindernisstaffel 4 x 100 Meter, dem Löschangriff nass sowie aus der Gruppenstafette.

In den alten Bundesländern dominieren die Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerbe mit dem Hindernisstaffellauf 8 x 50 Meter und dem Löschangriff trocken. Gemeldet sind 40 Mannschaften für die Klasse A (mit Alterspunkten), 18 Gruppen für die Klasse B (ohne Alterspunkte) und zehn Frauenmannschaften.

Die beiden erstplatzierten Jugendmannschaften aller Bundesländer nehmen in Halle an der Ausscheidung für die Internationalen Jugendfeuerwehrwettbewerbe teil. Sie müssen die Feuerwehrhindernisübung und den 400-Meter-Staffellauf mit Hindernissen erfolgreich bewältigen. *(-sö-)*

**Bild 1**
**Action und Abwechslung sind bei den Feuerwehrwettkämpfen garantiert – ein Bild der letzten Feuerwehr-Olympiade in Finnland.**
**[Fotos: F.-P. Cramer]**

**Bild 2**
**In Halle hat der Internationale Feuerwehrsportwettkampf Tradition auf höchstem Niveau: hier die Mannschaft bei der Feuerwehr-Olympiade 2001**

## Auf einen Blick …

Die Deutschen Meisterschaften in Halle sind nicht nur der Höhepunkt für Feuerwehrsportler vor der Feuerwehr-Olympiade 2005 in Kroatien: Mit schätzungsweise rund 1 000 Zuschauern und vielen Tagesgästen sollen sie auch zum Besuchermagneten in der Stadt an der Saale werden.

### Rahmenprogramm

Für Gäste und Teilnehmer gibt es ein attraktives Rahmenprogramm. Diese Angebote werden gemacht:

- Abendprogramm im Festzelt (täglich ab 18 Uhr),
- Museumsbesuche in der Stadt, zum Beispiel im Halloren-Museum (einer Schokoladenfabrik), im Beatles-Museum, im Saline-Museum und im Museum für Vorgeschichte,
- Stadtrundfahrten mit der historischen Straßenbahn,
- Dampferfahrten auf der Saale,
- Besuch des Spaßbades »Maya Mare«,
- Kinobesuche,
- Besuch des Bergzoos.

### Unterkünfte

Für die Wettkampfmannschaften werden Gemeinschaftsquartiere in Schulen eingerichtet. Fangruppen und andere Gäste finden Hotelbetten im Internet unter *www.halle.de*, Rubrik »Tourismus & Stadtinfos/Übernachten«.
Zimmervermittlung Halle-Tourist: Telefon (03 45) 4 72 33 18.

### Wettkampfstätten

Alle Wettbewerbe finden im Leichtathletikstadion an der Robert-Koch-Straße statt, der Löschangriff nass auf dem nahen Sportplatz »Einheit«.

### Informationen

Aktuelle, umfassende Informationen über die Deutschen Meisterschaften (Zeitplan, Anfahrt, Organisation) sind im Internet unter *www.feuerwehr-halle.de* verfügbar.
E-Mail-Kontakt: *meisterschaften@feuerwehr-halle.de*
Aktuelle Berichte werden während der Veranstaltung auch unter *www.dfv.org* veröffentlicht. Wer sich bereits über die Feuerwehr-Olympiade 2005 in Kroatien informieren möchte, wird fündig unter: *www.ctif2005.hr* (auch in deutscher Sprache).